

# Bahnstadt info

Nr. 53 | 14.2.2017

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Jeden Freitag 14 bis 19 Uhr Wochenmarkt Schwetzingter Terrasse!



Stammtisch am 20.2. zum „Heidelberg Village“

Der ursprünglich für 16. Januar vorgesehene Stammtisch „Wir sind Heidelberg Village“ konnte nicht wie geplant stattfinden und wurde auf den 20. Februar verschoben: wie üblich 20 Uhr im Bahnstadttreff LA33. Dort wird das Mehrgenerationenkonzept dieses Projekts vorgestellt.

Mitgliedertreff am 6.3.

Der nächste Mitgliedertreff findet am 6. März um 20 Uhr wie gewohnt im Bahnstadttreff LA33 statt. Knabberien gibt's vom Verein, Getränke zum Selbstkostenpreis.

Stammtisch „Entwicklung der Bahnstadt“ am 20.3.

Zum Stammtisch „Entwicklung der Bahnstadt 2. und 3. Bauabschnitt“ mit der Leiterin des Stadtplanungsamtes, Annette Friedrich, lädt der

## Von der Wohnstadt zum lebendigen Stadtteil (Teil 2)

In der letzten Ausgabe ging es um Nahversorgung und Ladengeschäfte. In diesem Teil der Zwischenbilanz geht es um Kitas, Spielplätze, Schule, Hotels und Gastronomie sowie Dienstleistungen - bilanziert von Dr. Norbert Rau

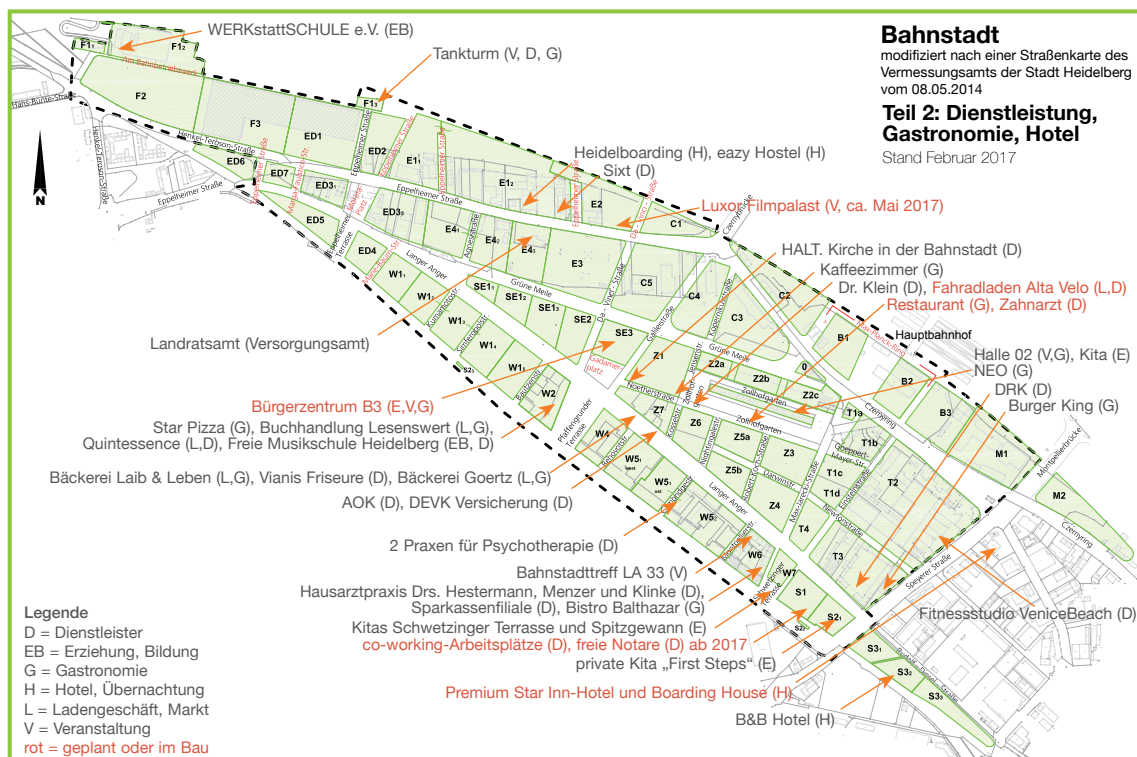
In der Bahnstadt kommen auf 1.000 Einwohner rund doppelt so viele Kinder wie in der restlichen Stadt und gerade das macht einen Stadtteil lebendig. Die Zahl der Kinder ist auch kein Wunder. Laut Jahresrückblick 2016 des Stadtblatts sind „fast 37% der Bahnstädter zwischen 18 und 30 Jahre alt. In ganz Heidelberg sind es knapp 25 Prozent. Auch der Anteil der 30- bis unter 45-Jährigen ist in der Bahnstadt mit 35% höher als in der gesamten Stadt. Da liegt er bei 21%.“

Kinder brauchen **Spielplätze, Kitas und Schulen**. Hier hat sich viel getan und 2017 wird noch einiges bieten. Die Themenspielplätze „Feuerwehr“

und „Eisenbahn“, denen im Zuge der - verspäteten - Fertigstellung der Promenade ab Pfaffengrunder Terrasse nordwestwärts der Themenspielplatz „Bauernhof“ folgen soll, und der große Spielplatz am Zollhofgarten sind so beliebt, dass sie nicht nur Eltern und Kinder von innerhalb der Bahnstadt anziehen, sondern sogar von außerhalb Heidelbergs. Hier sind wirklich gute Kinderprojekte gelungen. Und nicht nur die öffentlichen Spielplätze laden zum Spielen ein, auch fast alle Innenhöfe sind mit Spielgeräten ausgestattet und so miteinander verbunden, dass die Kinder gefahrlos von einem Innenhof zum anderen gelangen - jedenfalls entlang der Längsachse

Langer Anger. Wen wundert's da, dass viele familienplanende junge Paare in die Bahnstadt ziehen?

Das war dann auch zur Verblüffung der Planer der Grund, warum die Kita-Plätze gleich zu Anfang knapp wurden. Der architektonisch gelungenen Kita an der Schwetzingter Terrasse folgte gleich daneben schnell eine Behelfskita „Im Spitzgewann“ sowie die private Kita „First Steps“ im Stadttor. Die 2016 eröffnete Kita Zollhofgarten, in die die Stadt ca. 3,6 Millionen Euro investiert hat, bietet Betreuungsplätze für 80 Kinder - Mädchen und Jungen von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Sie wurde als Haus-im-Haus-Konstruktion im



Stadtteilverein alle ein, die es interessiert, wie's weiter geht. Am 20. März um 20 Uhr im Bahnstadttreff LA 33.

### Kabarett-Abend am 25.2.

Neue Geschichten und Gedichte aus dem Leben einer Kuchennase gibt es bei diesem Kabarett-Abend mit Michael Averkamp am Samstag, 25. Februar, 18:30 Uhr bis ca. 20:30 Uhr im Buchladen an der Pfaffengrunder Terrasse 6 „Lesenswert!“ Der Eintritt (Abendkasse) kostet 5€ und da ist ein kleiner Snack mit drin.

### Sitzung des Bezirksbeirates am 14.3.

Die nächste Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt findet am 14. März um 18 Uhr im HALT. Kirche in der Bahnstadt, Galileistraße 25 statt.

### Mord(s)sache am 21.3.

Wer mordet schon in Mannheim? Diese Frage kann nur in der Bahnstadt beantwortet werden: Kurzkrimilesung am Dienstag, 21. März, 18:30 Uhr im Lesenswert! Der Buchladen an der Terrasse, Pfaffengrunder Terrasse 6. Eintritt (Abendkasse): 7€, was einen kleinen Snack mit einschließt.

### Zweite Straßenmalaktion am 26.3.

Am Sonntag, den 26. März wollen sich die Kinderbeauftragten mit den Kindern der Bahnstadt zu einer zweiten Bemalung der Spielstraße Schwetzinger Terrasse ab 14 Uhr treffen, um weitere Spielmotive auszuprobieren. Sie freuen sich, wenn die Malaktion von mal- und spiel-freudigen Eltern, Kindern und MitbahnstädterInnen unterstützt wird!

Passivhausstandard in der ehemaligen Güterhalle realisiert. Im Bürgerzentrum B3 schließlich, wird dieses Jahr eine weitere Kita entstehen. Eine weitere ist im Einkaufszentrum „Westarkaden“ geplant.

Zum Schuljahr 2014/15 zog die Bahnstadt-Grundschule als eigenständige Schule mit eigener Leitung vorübergehend in die Graf-von-Galen-Schule ein und soll in diesem Jahr in das Schul- und Bürgerzentrum B<sup>3</sup> umziehen, womit der Stadtteil dann seine erste eigene Schule einschließlich Sporthalle besitzen wird.

Für die musische, hier vor allem die musikalische Erziehung haben wir in der Bahnstadt eine Filiale der Freien Musikschule Heidelberg an der Pfaffengrunder Terrasse.

Ganz im Nordwesten der Bahnstadt befindet sich die „WERKstattSCHULE“, ein eingetragener Verein, der sich mit sehr interessanten Projekten der praxisorientierten, kulturellen Bildung, der internationalen Jugendarbeit und



vor allem der Vermittlung von berufsfördernden Kompetenzen, z.B. handwerkliche Grundqualifikationen, ver-schrieben hat.

Die **Hotellerie** in und um die Bahnstadt entwickelt sich kontinuierlich. Nach dem immer gut gebuchten B&B-Hotel an der Rudolf-Diesel-Straße und den Heidelbergboarding und eazy Hostel an der Eppelheimer Straße sind zwei größere Hotels im Bau und in der Planung.

Der Name des an der Speyerer Straße im Bau befindlichen „Premium Star Inn-Hotel und Boarding House“ lässt vermuten, dass es sich um ein Vielsterne-Hotel internationaler Ausrichtung handeln wird. Jedenfalls hat man diesen Eindruck, weil sich im Namen nur ein

einziges deutsches Wörtchen befindet, und darauf hätte man nun wirklich noch verzichten und es durch ein sprachneutrales „&“ ersetzen können, meint der Autor. Die Bahnstädter werden sicher bald Gelegenheit haben, die Attribute „Premium“ und „Star“ zu testen und festzustellen, ob dies für die Preise oder die Qualität oder für beides gilt.

Ein weiteres Hotel ist auf dem Bahnhofsvorplatz Süd geplant - siehe Bahnstadt Info vom 30.9.16 und 18.7.16. Letzteres soll vor allem die Gäste des ebenfalls geplanten Konferenzzentrums aufnehmen.

Drei Hotels nebst kleineren Übernachtungsmöglichkeiten - ist das nicht zuviel für die Bahnstadt? Eher nicht, denn abgesehen vom Konferenzzentrum und dem Bedarf der Firmen in SkyLabs und dem entstehenden SkyAngle werden die Firmen im bereits bestehenden Stadttor und den im Bau befindlichen Colours und Stadttor Süd weiteren Übernachtungsbedarf haben. Und in der Nachbarschaft wird weiterer Bedarf

Noetherstraße. Bald folgten die beiden Bäcker am Langen Anger mit Sitzplätzen drinnen und draußen zum Kaffeetrinken, Frühstück und Mittagsimbiss. Zwischenzeitlich hat das NEO in der Halle 02 eröffnet, ein gehobenes Restaurant mit einem kleinen Wermutstropfen: man muss reservieren und es ist fast unmöglich, am gleichen Tag zu reservieren oder *ad hoc* einen Tisch zu bekommen. Dies wird bald ändern, denn am Zollhofgarten wird neben der Eisdielen gelato go „in Kürze“ das Bistro „Lass' uns Freunde bleiben“ entstehen.

Ein interessantes Konzept verfolgt die Buchhandlung Lesenswert an der Pfaffengrunder Terrasse mit einem Angebot an Kaffee- und Teespezialitäten sowie anderen Getränken nebst Kuchen, Quiche und weiteren Leckereien, bei denen man sich dann überlegen kann, welches Buch man kaufen sollte. In der Nachbarschaft hat sich vor einiger Zeit die „Star Pizza“ angesiedelt, die nebst einigen Tischen im Außenbereich auch einen Außenhaus-Service hat. Und wer eher Lust auf einen Burger als eine Pizza hat, kann diesen beim alteingesessenen Burger King an der Speyerer Straße erhalten.

Ganz am nordwestlichen Ende gibt es seit Januar im Tankturm eine kulinarische Kantine von montags bis freitags von 12 bis 14 Uhr in der Ladestation im Untergeschoss des Turms.

Und natürlich sollte nicht vergessen werden, dass es in unmittelbarer Nähe zur Bahnstadt weitere gastronomische Angebote, wie Heid, Mood's u.a. gibt.

Im Schul- und Bürgerzentrum B<sup>3</sup> ist ein öffentliches Café vorgesehen, und im Einkaufszentrum Westarkaden ist weitere Gastronomie geplant.

Der bahnstädtische Bedarf an „all-täglichen“ **Dienstleistungen** wie ärztlicher und zahnärztlicher Betreuung, Altenpflege, u.ä. wird derzeit nur ansatzweise gedeckt. Erst seit Januar 2016 gibt es die Hausarztpraxis Drs. Hestermann, Menzer und Klinke an der Schwetzinger Terrasse. Eine weitere Hausarztpraxis soll im Heidelberg Village (SE1) und eine Zahnarztpraxis am Zollhofgarten entstehen. Zwei Praxen für Psychotherapie gibt es in der Cambridgestraße. Und mit dem Deutschen Roten Kreuz am Langen Anger ist ein Notdienst in beruhigender Nähe. Sozusagen für alle Fälle,



## Frühjahrsputz am 1.4.

Kein Aprilscherz: am 1. April (10 bis 12 Uhr) gibt es wieder die beliebte Frühjahrsputzaktion in der Bahnstadt. Bürgerinnen und Bürger, Gruppen, Firmen und Vereine sind wieder aufgerufen, sich am stadtweiten Frühjahrsputz zu beteiligen. Am Ende der Putzwoche sollen öffentliche Plätze, Schulwege, Spielplätze, Grünanlagen blitzblank sein. Treffpunkt: Schwetzinger Terrasse um 10 Uhr

## Ultrakustik am 7.4.

Das Bahnstadt-Paar Jenny und Andy Laycock geben am 7. April im Bahnstadttreff LA 33 ab 20 Uhr wieder Musikalisches von sich, Sanftes, Jazziges, Poppiges und Souliges. Wie immer von Julian Gramm mit grammleichtem Gitarrenspiel virtuos begleitet. Kartenreservierung HD 4264974

was auch für die Feuerwache gilt. Als Notdienst könnte man auch den Fahrradladen Altra Velo bezeichnen, der am Zollhofgarten einziehen soll.

Für Gesundheit und Aussehen bieten sich bei kräftiger Eigenbeteiligung das Fitnessstudio VeniceBeach an der Speyerer Straße und ein weiteres, aber derzeit noch geplantes in der Eppelheimer Straße an, welches 2018 eröffnen soll, derzeit aber noch unberührtes Baugrundstück ist. Für's Aussehen sorgen auch Viani's Friseure am Langen Anger und das Kosmetikstudio Quintessence an der Pfaffengrunder Terrasse. In den Westarkaden soll dann noch die Filiale einer Friseurkette hinzukommen.

Weitere Dienstleister sind die Autovermietung Sixt an der Eppelheimer Straße, der Finanzdienstleister Dr. Klein am Zollhofgarten, die „Kirche in der Bahnstadt HALT.“ (auf den Punkt wird Wert gelegt) an der Ecke zur Galileistraße und natürlich die Filiale der Sparkasse Heidelberg an der Schwetzinger Terrasse. Ab Ende 2017 wollen sich in Colours rechtzeitig zur Beendigung des Amtsnotariatswesens drei freie Notare einmieten.

Den Dienstleistungs Sonderfall „Laufhaus“ haben wir im Artikel „Von Bienen, Hummeln und Amtsdeutsch“ in der Ausgabe 33 (6/15) explizit behandelt.

Interessant für Freiberufler und kleine Büros ist die Vermietung von Büroflächen in größeren Gemeinschaftsbüros im Rahmen eines Co-working-Konzepts. Dies wird bereits vom Tankturm und der Halle 02 angeboten, und Colours will Ende 2017 mit einem Angebot folgen.

Zum Schluss noch ein paar Worte zur Dienstleistung Telekommunikation und Internet. Diese gehören zu einem funktionierenden Stadtteil wie Strom und Wasser. Damit dies reibungslos funktioniert, muss Wettbewerb herrschen.

Durch den am 23.1.17 vereinbarten Zusammenschluss des Netzes „Heidelberg4you“ der Stadt und der WLAN-Standorte der Universität entsteht publikumswirksam eines der größten öffentlichen WLAN-Netze in Deutschland. Das ist anerkennenswert.

Die Stadt oder die Stadtwerke sind aber nicht in der Lage, oder daran interessiert, das 2011 öffentlich gegebene Versprechen zu verwirklichen, dass jeder Bahnstadtbewohner frei zwischen Telekommunikationsanbietern wählen

kann. Dies ist eine Infrastrukturbaustelle, die schon sechs Jahre im Verzug ist. Bis heute sind alle Hinzuziehenden gezwungen, den Anbieter zu nehmen, der ihnen vom Bauträger vor die Nase gesetzt wird. Keinerlei Auswahl. Für viele, die unter dem schlechten Service einiger Anbieter leiden und in Nachbarschaftsnetzwerken wie *neben-an.de* verzweifelt um Rat bitten oder ihrem Zorn Ausdruck verleihen, ist dies kein akzeptabler Zustand.

In der nächsten Ausgabe nehmen wir die Außenanlagen, das Veranstaltungsangebot und die Umgebung der Bahnstadt unter die Lupe. (nr)

## Einkaufszentrum am Start: Westarkaden

Die Westarkaden, deren Fertigstellung ursprünglich für Ende 2015 geplant war, und die beim offiziellen Baubeginn am 8. Februar als „ein wichtiger und zentraler Teil der Bahnstadt“ bezeichnet wurden, sollen in den nächsten zwei Jahren dort entstehen, wo man derzeit noch von sanften Erdhügeln aus den Panoramablick auf Wasserturm und SkyLabs hat (Baufeld C5 im Plan auf Seite 1). „Die Firma Unmüssig hat mit den Westarkaden das Prinzip des

urbanen Wohnens mit Mut, Geschick und Erfahrung entwickelt“ meinte Oberbürgermeister Eckart Würzner.

Die Fertigstellung des Nahversorgungszentrums der Bahnstadt und die Eröffnung der Läden in den Westarkaden Heidelberg ist nun für 2019 geplant, was durchaus Ende des Jahres sein kann. Neben einem im Vergleich zur Filiale in der Bahnhofstraße mit 6.000 m<sup>2</sup> fast viermal so großen Scheck-In-Center (EDEKA) soll die vorübergehend in den Räumen des Gebäudes Czernyring 14 (ehemals PX) residierende ALDI-Filiale einziehen, ein dm-Drogeriemarkt, ein Friseur, eine Apotheke, Gastronomie (ein Sandwich-Subway, ein Hans im Glück Burgergrill, und ein „gehobenes“ italienisches Restaurant) und eine Reihe kleinteiliger Läden, überwiegend Filialisten.

Der nach offizieller Lesart „maßgebliche Versorgungskern der Bahnstadt“, der über sieben Jahre nach Einzug der ersten Bahnstädter auf rund 11.700 m<sup>2</sup> Einzelhandels- und Gastronomieflächen im Erdgeschoss für die Versorgung bereit stehen soll, soll eine zweigeschossige Tiefgarage mit über 500 Stellplätzen erhalten. Darüber sind rund 300 Wohnungen und eine Kindertagesstätte geplant. (nr)

